Billy Interview - 2026_01_18, Teil 1 - Talmud Jmmanuel, energetische Prägung durch die Mutter

https://www.youtube.com/watch?v=A4DVrsoP0Vo

[0:00] **Michael**

18. Januar 2026. Gut. Okay. Also wir hatten gesprochen darüber, dass das Kind schon im Mutterleib durch die Schwingung der Mutter, wenn sie sehr religiös ist, beeinflusst wird.

18 January 2026. Right. OK. We talked about the fact that the child, whilst still in the womb is influenced by the swinging waves of the mother, if she is very religious.

[0:18] **Billy**

Ja, richtig, auch wenn er nicht religiös ist und irgendetwas gedanklich läuft usw. usf., das wirken kann, was sich speichern kann, wo sich dann Die Gedanken, welche die Mutter hat, die sind schwingungsmässig, das sind Schwingungen, die auf die Frucht im Mutterleib wirken, und das speichert das Kind einfach untergründig. Und wenn der Mensch nachher geboren wird, dann lernt er aus dem, was er sieht, was er hört, was er liest, was rundherum geht und läuft. Er lässt die Entwicklung stattfinden. Und wenn das im Rahmen dessen ist, was die Mutter vorher gedacht hat, das schwingungsmässig auf die Leibesfrucht gewirkt hatte, dann kann der Mensch auf das zugreifen, und kann z.B. fanatisch werden oder kann das weiter verfolgen usw. usf., und das kann ihn beeinträchtigen in seiner Selbstentwicklung – denn es gibt ja keinen Menschen, im gesamten Universum nicht, der sich entwickelt oder erziehen lässt von einem anderen Menschen, das macht er grundsätzlich selbst. Er tut, wie soll ich es nennen, er tut alles, was um ihn herum geht und läuft, was die Wirklichkeit bringt, was tatsächlich ist oder die Wahrheit daraus registrieren und in sich selbst aufnehmen, und er verwertet das und erzieht es sich selbst an. Es ist auch nicht derweise, dass irgendetwas an den Menschen herankommt und auf ihn wirkt, sondern es immer der Gedankengang, den der Mensch selbst gebraucht, womit er sich entwickelt – es ist genau gleich, was es auch ist. Es kommt nicht darauf an, ob es religiös ist oder weltlich ist oder einfach neutral, er erzieht sich das jedenfalls selbst an. Es ist nicht so, dass ein Mensch von einem anderen erzogen werden kann, das ist eine völlige Unmöglichkeit. Und eine Entwicklung, die er macht, die wirkt sich, wenn er stirbt, nicht auf die nächste Persönlichkeit aus, denn wenn die nächste Persönlichkeit kommt, hat die nämlich keine Erinnerung an das frühere Leben, weil es ja keine Wiedergeburt gibt, denn die Schöpferische Energie, die den Menschen verlässt, und, wie wir sagen, ‘ins Jenseits geht’ und sich lernend, weiterlernend dort aufhält, wenn die wiederkommt, dann ist das in einer völlig anderen Persönlichkeit, die mit der alten überhaupt keine Relevanz mehr hat. Und die kann geboren werden in unserem Universum oder in einem anderen Universum, die Schöpfung ist ja siebenfältig, sie hat sieben Universen, sie kann also auf einem anderen Weltenkörper geboren werden oder in einem anderen Universum, aber die Regel ist eigentlich, dass es immer im gleichen Universum ist, aber es muss nicht auf der genau gleichen Welt sein. Und jede Lebensform lernt, entwickelt sich – also immer weiter und

Yes, that’s right, even if the child isn’t religious and there are thoughts going through the mother’s mind and so on and so forth, that can have an effect, that can be stored, where then The thoughts the mother has, they’re of a swinging waves nature; which affect the foetus in the womb, and the child simply stores these deep down. And when the human being is born later on, they learn from what they see, what they hear, what they read, what’s going on all around them. They allow that development to take place. And if that’s in line with what the mother had previously thought, which had had a swinging waves-based effect on the unborn child, then the human being can access that, and may, for example, become fanatical or pursue it further, and so on and so forth, and that can adversely affect their self-development – because there aren’t any human beings, not even in the entire universe, who develop or allow themselves to be educated by another human being, they fundamentally do that themselves. He or she does – how shall I put it? – they register everything that’s going on and happening around them, what reality reveals, what actually is, or the truth which results from it and take it in, and they make use of it and educate themselves. Nor is it the case that anything which approaches a human being has a direct effect on them, rather, it’s always the train of thought that the human beings themselves use through which they develop – it’s exactly the same, whatever it may be. It doesn’t matter whether it’s religious or secular or simply neutral, in any case, they educate themselves about it. It’s not as though a human being can be educated by another, that’s a complete impossibility. And a development he or she undergoes, that does not affect the next personality once they die, because when the next personality arrives, it has no memory of the previous life, because there is no such thing as rebirth, because the Creational Energy that leaves a human being, and, as we say, ‘goes to the other world’ and remains there, learning, continuing to learn, when it returns, it does so in a completely different personality, which bears absolutely no resemblance to the old one. And that person can be born in our universe or in another universe, the Creation is, after all, sevenfold; it has seven universes, so it can be born on another celestial body or in another universe, but the rule is actually that it’s always in the same universe, but it doesn’t have to be on the exact same world. And every life form learns and develops – that is, ever further and higher, just as it is in everyday life, on Earth, here amongst human beings, for example, where a development arises from something

höher, genauso wie es im täglichen Leben ist, auf der Erde, hier beim Menschen z.B., wo eine Entwicklung aus etwas einmal entsteht und sich immer weiterentwickelt. Wenn du z.B. eine Flasche nimmst, wir haben heute Kunststoffflaschen und wir haben Glasflaschen, wenn du einmal anfängst zu schauen, wie sich das entwickelt hat, das ging nicht von heute auf morgen, von einer Sekunde auf die andere oder einer Minute zur anderen, sondern über lange Zeiträume hinweg. Genauso, wie es ist, wenn beim Menschen, wenn er stirbt, seine Schöpfungsenergie im sogenannten Jenseitsraum sich weiterentwickelt, so ist es auch beim Menschen, z.B. eben da, mit der Flasche. Am Anfang hat er vielleicht eine Frucht ausgehöhlt, z.B. eine Melone oder einen Kürbis oder sonst etwas, um damit Wasser transportieren zu können, oder sonst irgendetwas damit transportieren zu können. Das hat er weiterentwickelt und weiterentwickelt. Dann hat es vielleicht einen Kessel daraus ergeben, dann hat der Mensch schon angefangen, das Wasser mit einem Kessel zu transportieren. Der Kessel wurde auch wieder weiterentwickelt – das hatte nicht gereicht, z.B. musstest du irgendeinen weiten Weg gehen, dann musstest du etwas entwickeln, womit du Wasser mitnehmen konntest. Da wurde der Wassersack entwickelt, den kennst du vielleicht oder hast vielleicht schon davon gehört. Da wurde ein Wassersack entwickelt. Besonders diejenigen, die durch die Wüste gingen, nahmen Wassersäcke mit, die entwickelt worden waren, voller Wasser in sich. So hat das eine das andere ergeben, bis es zum heutigen kam, wo eine Flasche existiert, die aus Kunststoff oder aus Glas ist. So hat sich das alles entwickelt, und so entwickelt sich alles und jedes, das überhaupt existiert in der gesamten Schöpfung drinnen. In jeder Existenz, selbst im mindesten Grashalm oder einem Moos oder was es überhaupt ist, ist eine Entwicklung, und es ist immer negativ und positiv. Es gibt nichts, das einfach neutral ist, sondern es ist alles immer derweise geartet, dass es negativ und positiv ist. Und je nachdem, beim Menschen, wie er denkt, wie er seine Gedanken führt, negativ oder positiv, so entwickeln sich auch seine Gefühle, negativ oder positiv, und so auch seine Emotionen, woraus wieder Sachen entstehen, Stimmungen entstehen usw. usf., wo die Emotionen Motivationen ergeben usw. für das und dieses und jenes. Es ist aber immer einfach, es ist alles negativ und positiv geartet, folglich kann der Mensch das negativ herausbringen oder positiv herausbringen, je nachdem wie er denkt, von Grund auf, wie sich das entwickelt, oder in sich entwickelt, dadurch dass er sich selbst zu dem und diesem und jenem negativ oder positiv erzieht. So ist auch die Motivation, die er bringt, sie kann negativ sein genau wie positiv. So kann aber auch sein Handeln, sein Verhalten sein, negativ oder positiv. Auch sein Gemüt – obwohl es heisst: es ist nicht möglich, die Wissenschaft behauptet, es sei nicht möglich, dass das Gemüt negativ sein kann. Das stimmt nicht, das Gemüt kann sogar mörderisch ausgeartet sein usw. usf. Es ist immer alles negativ und positiv; es gibt nichts, was einfach nicht negativ und positiv in sich birgt.

and continues to develop. If you take a bottle, for example – nowadays we have plastic bottles and we have glass bottles, once you start looking at how that has developed, it didn't happen overnight, from one second to the next or from one minute to the next, but over long periods of time. Just as it is with a human being when they die, their Creation-energy continues to develop in what is known as the realm of the other world, it's the same among human beings, for example, just as with the bottle. At the beginning, they may have hollowed out some fruit, for example, a melon or a pumpkin or something else, so that they could carry water or carry anything else with it. They developed it further and further. Then perhaps it turned into a kettle, then the human being had already started transporting water using a kettle. The kettle also needed further development, for example, you had to walk a long way, then you had to come up with something to carry the water with you. That's when the water bag was developed; you might know it, or perhaps you've heard of it. That's when the water bag was developed. Especially those who travelled through the desert took water bags with them, which had been developed and filled with water. So, one thing led to another, until we arrived at what we have today, where there's a bottle made of plastic or glass. That's how it all developed, and that's how everything and anything that exists at all in the whole of Creation develops. In every form of existence, even in the tiniest blade of grass or a patch of moss or whatever it may be, there is a process of development, and it is always both negative and positive. There is nothing that is simply neutral, but everything is always such that it is both negative and positive. And, as to the human being, according to how they think, how they direct their thoughts – whether negatively or positively – so their feelings develop in the same way, whether negative or positive, and so do their emotions, from which in turn things arise, moods arise, and so on and so forth, where the emotions give rise to motivations, and so on, for this, that and the other. But it's always simple; everything is of a negative or positive nature, consequently, the human being can reveal this in a negative or positive way, depending on how they think, how it develops from the outset, or how they develop it in themselves through educating themselves – whether negatively or positively – towards this, that and the other. Likewise, the motivation they exhibit can be negative just as easily as it can be positive. Therefore, their actions and behaviour can also be negative or positive. Even their creation-energetical counterpart to the material body's psyche – although it's said: it's not possible, science claims it's not possible for that part to be negative. That's not true; that part can even be murderous and so on and so forth. Everything is always both negative and positive; there's nothing that doesn't contain both negative and positive aspects.

[9:40] **Michael**

Also es hat beide Aspekte in sich?

So, it has both aspects in it?

[9:45] **Billy**

Ja, hat es immer, in allem und jedem, einerlei was es ist. Selbst das Korn, was der Landwirt oder der Mensch pflanzt, kann negative Wirkungen haben, kann positive Wirkungen haben. Negative Wirkungen hat z.B. das Korn, wenn du z.B. Brot machst oder Kuchen usw. usf., es kann den Menschen negativ treffen, dadurch dass er viel Brot isst, also zuviel Korn verwendet, kann er dick werden und fett werden. Ein anderer, der weiss das, isst wenig, also das Positive, macht das Positive, er mässigt sich und er wird schlank oder bleibt schlank, wenn er isst. Das ist mit allem und jedem so was es gibt; es gibt nichts, das nicht negativ und positiv ist.

Yes, it always does, in everything and everyone, no matter what it is. Even the grain that a farmer or the human being sows, can have negative effects, can have positive effects. Grain, for example, can have negative effects if you're making bread or cakes and so on and so forth, it can have a negative impact on human beings if they eat a lot of bread, so if they use too much grain, they can put on weight and become overweight. Someone else who knows this, eats little – in other words, the positive – does the positive, they moderate their intake and they become slim or stay slim when they eat. That's how it is with everything and everyone that exists; there's nothing that isn't both negative and positive.

[10:52] **Michael**

Ja, das mit dieser Energie der Mutter, wenn die jetzt, unabhängig jetzt von religiös oder wenn die z.B. schwere psychische Probleme hat, das ist ja auch…

Yes, that issue of the mother's energy – if she, regardless of whether she's religious or if, for example, she has serious psychic health problems, that's also…

[11:04] **Billy**

Das kann sich auch wieder auf die Frucht in ihrem Mutterleibe auswirken, dadurch, dass wenn das Kind oder die Frucht geboren wird, und es wird mit dem konfrontiert, dass es das wieder annehmen und auf sich selbst münzen kann, …

That can also have an effect on the foetus in her womb, in that when the child or foetus is born, and it is confronted with this aspect, then he/she may internalise it and apply it to himself/herself, …

[11:26] **Michael**

Ja.

Yes.

[11:28] **Billy**

… je nachdem, ob es wirklich dann vorkommt oder nicht vorkommt, ob er mit so etwas konfrontiert wird oder nicht konfrontiert wird, kann das wirken.

… depending on whether it really happens or doesn't happen, whether the child is later confronted with something like that or not, it can have an effect.

[11:44] **Michael**

Ja, weil du schreibst auch, dass z.B. Kriminelle nicht Kinder haben sollten.

Yes, because you also write that, for example, criminals shouldn't have children.

[11:52] **Billy**

Ja.

Yes.

[11:53] **Michael**

Und das hat ja weitreichende Auswirkungen, …

And that does have far-reaching consequences, …

[11:56] **Billy**

Eben. Ja.

Exactly. Yes.

[11:57] **Michael**

… was wir jetzt gerade besprochen haben.

… what we've just been discussing.

[11:58] **Billy**

Eben, genau.

Exactly, that's right.

[11:59] **Michael**

… da, wo sich, glaube ich, die wenigsten drüber bewusst sind, und wenn sie halt z.B. so etwas lesen, auch Kriminelle…

… where, I think, very few people are aware of it, and when they read something like this, even criminals…

[12:03] **Billy**

Der Mensch denkt nicht darüber nach, am wenigsten diejenigen, die sich damit befassen sollten, und das sind diejenigen, die sich in Psychologie bilden – oder meinen, sie bildeten sich – und hinten und vorne nicht wissen, wie es wirklich funktioniert.

Human beings don't think about it, least of all those who ought to be dealing with it, and those are the people who educate themselves in psychology – or think they are educating themselves – and haven't the foggiest idea how it really works.

[12:23] **Michael**

Ja, und wenn jetzt zum Beispiel der Vater kriminell ist, auch das wird sich zum Teil über…

Well, if, for example, the father is a criminal, that, too, will be partly passed on via...

[12:33] **Billy**

Das überträgt sich auf die Mutter, auf die Mutter, die sich dann Gedanken macht, das ist nicht genetisch bedingt, dass überliefert wird, weitergeleitet wird, vererbt wird usw. usf., sondern über die Mutter, die sich dann darüber Gedanken macht und ihre Frucht damit – ja, man kann ruhig sagen – belastet.

That carries over to the mother, who then starts giving it a lot of thought it's not genetically determined, in the sense that it's passed on, transmitted, inherited and so on and so forth, but via the mother, who then thinks about it and with that – yes, one can certainly say – burdens her child.

[13:01] **Michael**

Ja, also es nicht genetisch, sondern rein energetisch.

Yes, so it's not genetic, but purely energetic.

[13:04] **Billy**

Nein. Ja, es ist alles energetisch, was überliefert wird, ausser es sind Krankheiten usw. usf., die wirklich genetisch bedingt sind.

No. Yes, everything that's passed down is energetic, unless it's illnesses and so on and so forth that are really caused by genetics.

[13:17] **Michael**

Ja, genetische Krankheiten, die existieren schon. Genau. Sekunde, da hatte ich noch Ach ja, wir hatten dann noch über also ums Vertrauen und Trauen hattest du drüber gesprochen. Und dann bei der Andacht, dass es eben, dann hattest du sehr schön hier geschrieben, dass «Andacht und Gebet in genannter Weise haben keinerlei religiösen oder sektiererischen oder glaubensmäßigen Hauch an sich, denn sie sind rein selbstsuggestiv geformt und fallen also in eine bewusste Selbstbestimmung, aus der heraus handlungsmässig sowie gedanklich und gefühlsmässig bewusst alles Notwendig getan wird, dass sich die Forderungen und Wünsche erfüllen.».

Yes, genetic illnesses do exist. Exactly. Hang on, I still have Oh yes, we were then talking about so you'd been talking about 'Vertrauen' [actually the opposite of trust] and 'Trauen' [trust]. And then regarding the edification, that it is then you'd written very beautifully here that "Edification and prayer in the aforementioned wise have absolutely no religious, sectarian or belief-based connotations because they are formed purely through self-suggestion and thus fall under conscious self-determination, out of which, in terms of action, as well as in thought and feeling-based terms everything necessary is consciously done, so that the demands and wishes are fulfilled.".

[14:14] **Billy**

Ja, das ist eigentlich eine Meditation, die der Mensch für sich selbst vornimmt.

Well, that's actually a form of meditation that the human being practises with themselves.

[14:21] **Michael**

Ja.

Yes.

[14:23] **Billy**

Wenn er ein Gebet verrichtet, ist ein Gebet nichts anderes als eine Selbstmeditation.

When they say a prayer, a prayer is nothing other than a form of self-meditation.

[14:33] **Michael**

So eine Art Selbstprogrammierung.

A sort of self-programming.

[14:35] **Billy**

Ja, genau, man kann das so nennen, ja, Selbstprogrammierung ist eigentlich ein guter Ausdruck

Yes, exactly, you could call it that; yes, self-programming is actually a good term for it.

dafür.

[14:46] **Michael**

Und, z.B., wenn es diese ‘Wunderheilung’ gibt, irgendwelche, Lourdes oder so in Frankreich und eine Heilung…

And, for example, if there’s this ‘miraculous healing’ something like Lourdes [healing waters] or similar in France and a healing…

[14:56] **Billy**

Das ist alles Selbstprogrammierung – Selbst, wie soll man das nennen?, wie hast du das genannt?, ja, ist doch richtig –, eine Meditation, eine Selbstmeditation, die darauf ausgerichtet ist sich selbst zu beeinflussen. Und dummerweise sagt man dann: «Der Mensch glaubt an sich selbst.», statt «Er denkt für sich selbst.», denn wie gesagt, «Er glaubt an sich selbst.», das ist vollkommen falsch, denn es ist ja kein Glaube, es ist untergründiges Wissen, womit er sich selbst behämmert, womit er sich selbst sagt: «Es ist so!». Und dann kann es passieren, dass er tatsächlich das macht, was er sich selbst wünscht.

That’s all self-programming oneself, what should one call it?, what did I call it?, well, I actually I had it right – a meditation, a self-meditation, which is aimed at influencing oneself. And unfortunately, people then say: "The human being believes in him or herself.", instead of "They think for themselves.", because as I said, "They believe in themselves.", that is absolutely wrong, because it isn’t a matter of belief, it’s an underlying knowledge, which they pound into their own minds, telling themselves: "That’s how it is!". And then it can happen that they actually do what they wish for themselves.

[15:58] **Michael**

Ja, also ist, obwohl Ich war z.B. mal in Altötting, und da gibt es halt auch diese kleine Kirche oder Kapelle, eben, die Maria gewidmet ist, und da sind ganz viele Votivtafeln.

Yes, well, although I was in Altötting once, for example, and there’s also this little church or chapel there, well, the one dedicated to Mary, and there are loads of votive tablets there.

[16:10] **Billy**

Ja.

Yes.

[16:11] **Michael**

Und dann Gebet-so-und-so, «Maria hat geholfen!», das ist auf vielen von diesen Votivtafeln. Und im Grunde ist das, obwohl das, sozusagen, nach aussen gerichtet ist, ist es aber unterbewusst oder unbewusst…

And then prayers like this and that, "Mary has helped!", that’s on many of these votive tablets. And basically, although that’s directed outwards, so to speak, it’s actually subconsciously or unconsciously…

[16:30] **Billy**

Unbewusst wird es auf sich geschaltet.

It’s unconsciously turned towards oneself.

[16:34] **Michael**

Ja, und das bewirkt dann diese Spontanheilung.

Yes, and that’s what brings about this spontaneous healing.

[16:39] **Billy**

Ja, eine Heilung, ja. Da wirkt dann einfach das, wo man sagt, «Es ist der Glaube.», der aber auf sich selbst gerichtet ist, währenddessen ein ‘lieber Gott’ oder ein ‘Engel’ oder ein ‘Heiliger’ ins Spiel gebracht wird, «Ich glaube an den, dass der mir hilft.», und allein das reicht aus sich selbst zu beeinflussen und das zu erlangen oder zu überkommen, was man will.

Yes, a healing, yes. That’s when what people call ‘belief’ simply comes into play, but which is directed inwards, whilst a ‘dear God’ or an ‘angel’ or a ‘saint’ is brought into the picture, "I have a belief in this one to help me.", and that alone is enough to influence oneself and to achieve or get rid of whatever one wants.

[17:19] **Michael**

Ja. Ja, dass das eben auf unbewusster Ebene abläuft.

Yes. Yes, that it happens on an unconscious level.

[17:26] **Billy**

Ja, das ist nichts anderes als Meditation. Meditation ist nicht das, was der Buddhismus betreibt, ein ‘Heiliger’ werden und solcher pure Blödsinn und alles das, eine Selbstkasteiung vornehmen, dadurch dass Meditation betrieben wird, Selbstkasteiung durchführen usw. usf. Also eine andere Art

Yes, that’s nothing other than meditation. Meditation isn’t what Buddhism practises, becoming a ‘saint’ and all that sort of utter nonsense, practising self-mortification through the practice of meditation, engaging in self-mortification, and so on and so forth Thus, a different kind of self-mortification to

von Selbstkasteiung, als sie z.B. das Christentum fabriziert.

what is practised, for example, by Christianity.

[18:03] **Michael**

Ja.

Yes.

[18:04] **Billy**

Es ist dort wieder eine völlig andere Voraussetzung eines Glaubens.

There, they have again a completely different premise for belief.

[18:12] **Michael**

Ja. Ja, der Glaube daran ein Heiliger zu werden.

Yes. Yes, the belief that one will become a saint.

[18:17] **Billy**

Ja.

Yes.

[18:21] **Michael**

Gut. Kapitel 22, da steht hier: ‘Einzug in Jerusalem’. Da wollte ich nur kurz etwas, und zwar in der Erklärung schreibst du, also Jmmanuel ist da zum Teil «Heil dem Nachfahren Davids – gelobt sei, der da kommt und neu die Lehre der Wahrheit kündet.», wurde dann häufiger gesagt; und da schreibst du dann dazu, dass: «der Stammbaum von Jmmanuel und seines Vaters Josef führte ja bekanntlich in ferner Vergangenheit auf das Haus Davids zurück, doch war Joseph kein potentieller Kronprinz in der Nachfolge des Hauses Davids.». Und dann zu diesen Enthusiasten: «Solche Enthusiasten gab es zu allen Zeiten seit alters her – » …

Right. Chapter 22, it says here: ‘Entry into Jerusalem’. I just wanted to mention something briefly; in the explanation, you write, well, Jmmanuel was partially there "Hail to the descendant of David. Praise be to him who comes and proclaims anew the teaching of the truth.", it was then said repeatedly; and you then write about it, saying that: " the family tree of Jmmanuel and his father Joseph led back, as is well known, into the distant past to the house of David, but Joseph was not a potential crown prince in the succession of the house of David.". And then regarding these enthusiasts: "There have been such enthusiasts at all times since time immemorial – " …

[19:12] **Billy**

Die gibt es auch in der heutigen Zeit.

They exist today as well.

[19:14] **Michael**

Ja, « und es gibt sie auch noch heute, wodurch immer wieder Geschichtsverfälschungen in Erscheinung traten und auch weiterhin in Erscheinung treten werden.». Das ist mir deswegen so wichtig, weil ich, aber auch andere, eben auch in der FIGU oder auch wenn sie nicht FIGU-Mitglied sind, dass da bei manchen so ein überschwänglicher Enthusiasmus ist. Also auf der einen Seite ist natürlich diese positive Motivation lobenswert oder eben gut, aber dieses Überschwängliche...

Yes, " and they still exist even today, through whom historical falsifications have appeared over and over again and also will continue to appear.". This is so important to me because I, and others too, including those in FIGU or even if they aren’t FIGU members, that some people display such exuberant enthusiasm. Of course, on the one hand, this positive motivation is commendable – or rather, a good thing – but this exuberance…

[19:53] **Billy**

Ja, übertrieben, übertrieben; und übertreiben heisst fanatisch werden.

Yes, excessive, excessive; and to go to excess means becoming fanatical.

[19:59] **Michael**

Ja.

Yes.

[20:00] **Billy**

Das ist eine Form von Fanatismus, und das soll grundsätzlich vermieden werden, das wird aber nicht vermieden. Der eine oder andere greift das einfach auf und macht das und denkt nicht weiter, weiss nicht, was er in sich selbst anrichtet, denn er richtet Schaden an sich selbst an, dadurch, dass er eben fanatisch wird, dass er gläubig wird, und das ist einfach nicht richtig. Man soll die Sache so nehmen, wie sie tatsächlich ist und die Wahrheit so sehen,

That’s a form of fanaticism, and that should fundamentally be avoided, but it isn’t. Some people just pick up on it and do it without giving it a second thought, don’t realise the damage they’re doing in themselves, because they’re causing harm to themselves, through becoming fanatical, through becoming a believer, and that’s simply not right. You should take matters as they actually are and see the truth for what it actually is, rather than reading anything into it.

wie sie tatsächlich ist und nicht irgendetwas hineininterpretieren.

[20:57] **Michael**

Ja, das ist eben bei manchen dann schwierig klarzumachen, dass es, sozusagen, die Vorstufe oder der Beginn von so einer Art Fanatismus ist.

Yes, that's just what's difficult to get across to some people that it is, so to speak, the precursor or the beginning of a kind of fanaticism.

[21:10] **Billy**

Ja, genau, genau. Das ist genau gleich, wie wenn der Mensch anfängt Dings zu werden, wie heisst es?, wenn er einen Verfolgungswahn aufbaut. Dann sieht er und hört er Sachen, die gar nicht vorhanden sind. Jede Bewegung, die er macht, wird dann beeinflusst von dem, was er glaubt.

Yes, exactly, exactly. It's exactly the same as when a human being starts to become, what's it called?, when they develop a persecution complex. Then they see and hear things that aren't there at all. Every move they make is then influenced by their belief.

[21:43] **Michael**

Ja.

Yes.

[21:44] **Billy**

Und das ist einfach grundfalsch, grundverkehrt; das braucht man effektiv nicht. Der Mensch muss oder soll lernen, zu denken, so wie die Wirklichkeit wirklich ist und nicht irgendwelche andere Sachen, die er sich einfach einbildet und ein Wahn draus wird, z.B. eben ein Verfolgungswahn, wo der Mensch meint, das und dieses und jenes komme tatsächlich vor, dabei bildet sich der Mensch das ein, das ist eine Einbildung, das ist ein Wahn – eine Einbildung ist ein Wahn.

And that's simply fundamentally wrong, completely backwards; you don't actually need it. Human beings must or should learn to think in terms of reality as it really is and not in other things that they simply imagine and which turn into delusions, for example, a persecution complex, where the human being assumes that this, that and the other are actually happening, but the human being is just imagining it; it's a figment of their imagination, it's a delusion – an illusion is a delusion.

[22:29] **Michael**

Ja, diese bewusstseinsmässigen Formungskräfte treten ein, …

Yes, these consciousness-based formative powers come into play, …

[22:38] **Billy**

Ja, genau, genau.

Yes, exactly, exactly.

[22:41] **Michael**

… weil man sich eigentlich zu viel damit beschäftigt oder projiziert.

… because people actually dwell on it too much or make projections.

[22:45] **Billy**

Ja, genau, genau, man projiziert das effektiv her, man projiziert es her, wo es nicht vorhanden ist.

Yes, exactly, exactly; one effectively projects it to show up – one projects it where it doesn't exist.

[22:58] **Michael**

Ja.

Yes.

[22:59] **Billy**

Es ist eine Einbildung, es ist ein Wahn.

It's an illusion, it's a delusion.

[23:04] **Michael**

Ja. So auch Allein, ob man jetzt z.B. eine Komödie schaut oder einen Horrorfilm, und man würde danach nachts durch den Wald gehen, man würde in zwei vollständig unterschiedlichen Zuständen, ...

Yes. It's the same with Whether you're watching, say, a comedy or a horror film, and then go for a walk through the woods at night, you'd be in two completely different states, …

[23:21] **Billy**

Ja.

Yes.

[23:22] **Michael**

… das eine, da hätte man Jedes Knacken, da würde man gleich Angst bekommen, weil irgendwo ein Tier auf einen Ast tritt oder so, und wenn man eben eine Komödie geschaut hat, dann würde man das viel realistischer alles einschätzen, wahrscheinlich, und, «Ah, schön, das sind ja noch Tiere.», oder so.

… in one of them, you'd Every little creak would cause anxiety, because somewhere an animal steps on a branch or something, and if you'd just been watching a comedy, then you'd probably see it all as much more realistic, and, "Ah, nice, that's just animals, after all.", or something like that.

[23:40] **Billy**

Weisst du, das passiert vielfach, wenn man irgendwelche Sachen in etwas hineininterpretiert. Wenn der Mensch irgendetwas sieht, fängt er an die Sachen in das hineinzuprojizieren, die er für richtig findet oder für falsch findet oder weiss ich was. So kommt ein Wahn zustande, an den er dann wahnmässig dran glaubt, weil ein Wahn in einem Glauben fundiert, dass es wirklich so ist, wie er sich das vorstellt.

You know, that happens a lot when one interprets things into something. When a human being sees something, they start projecting things onto it, which they think are either right or wrong or whatever. That's how a delusion comes about, which they then have a delusional belief in, because a delusion is based on the belief that reality really is the way they imagine it to be.

[24:35] **Michael**

Ja, im Grunde arbeitet man darauf hin.

Yes, basically that's what you're working towards.

[24:38] **Billy**

Ja, genau.

Yes, exactly.

[24:40] **Michael**

Also z.B., wenn ich merke, dass ich so irgendwie schwer in Gedanken werde oder dann sage ich mir: «Oh, jetzt hör dir irgendwelche leichtere Musik an...

Like, for example, if I notice that my thoughts are getting a bit heavy or then I say to myself: "Oh, now I have a listen to some lighter music…

[24:50] **Billy**

Ja.

Yes.

[24:51] **Michael**

… oder sehr harmonische Musik.». Und so kann man dann, kann ich dem so z.B. entgegenwirken. Und wo du ja auch schreibst, wie wichtig im Grunde die Musik ist, dass das alles Man kann im Grunde viele Dinge nutzen, um sich…

… or very harmonious music.". And that's how one can, how I can counteract it, for example. And as you also write about how important music actually is, and from that Basically, one can use many things to…

[25:19] **Billy**

… die Schwingungen davon nutzen.

… make use of the swinging waves from it.

[25:22] **Michael**

Ja, die Schwingungen davon nutzen, indem man allein die Musik hört, auch wenn man nicht zuhört, einfach nur, dass die da im Hintergrund dudelt.

Yes, harnessing the swinging waves of it simply by listening to the music even if one is not really listening, just having it gently playing in the background.

[25:28] **Billy**

Richtig, richtig.

Right, right.

[25:29] **Michael**

Das reicht schon, dass man eben z.B. die Arbeit flüssiger geht, oder...

That's already enough to make for example, your work go more smoothly, or…

[25:32] **Billy**

Genau, darum wollte ich ja ein Radio, weil das im Hintergrund dauernd arbeitet, hier drinnen im Hintergrund arbeitet.

Exactly, that's why I wanted a radio, because it's constantly running in the background, right here in the background.

[25:46] **Michael**

Ja.

Yes.

[25:47] **Billy**

Es harmonisiert.

It creates a sense of harmony.

[25:50] **Michael**

Ja, ich merke das auch.

Yes, I've noticed that too.

[25:52] **Billy**

Du merkst gar nicht, wie die Zeit vergeht.

You don't even notice how time flies.

[25:57] **Michael**

Ja, es geht viel besser. …

Yes, it's going much easier. …

[26:00] **Billy**

Ja.

Yes.

[26:01] **Michael**

Aber auch, dass man eben Musik oder wo du dann z.B. schreibt, dass man möglichst jeden Tag einen kleinen Spaziergang oder so macht, …

But also, that one should listen to music or, for example, where you write, that one should take a short walk or something like that every day, if possible, …

[26:10] **Billy**

Ja.

Yes.

[26:11] **Michael**

… dass einfach man rauskommt, ein bisschen frische Luft, aber auch ein bisschen Bewegung halt macht.

… just getting out, having a bit of fresh air, but also just getting a bit of exercise.

[26:18] **Billy**

Ja.

Yes.

[26:19] **Michael**

Das sind alles so kleine Faktoren, die auf die lange Sicht aber einen großen Unterschied machen, …

These are all just little factors, but they make a big difference in the long run, …

[26:27] **Billy**

Ja, genau.

Yes, exactly.

[26:28] **Michael**

… so dass man einfach, wenn man z.B. in schwierigen Situationen ist, dann die Energie und die Ausgeglichenheit hat, um da besser mit umgehen zu können. So, wer sich mit Musik, also aggressiver Musik selbst traktiert die ganze Zeit, …

… so that, for example, when one is in difficult situations, then you have the energy and the equalisedness to cope with them better. So, anyone who tortures themselves with music – aggressive music, that is – all the time, …

[26:45] **Billy**

… ja, der kann zum Mörder, Massenmörder werden, z.B.

… well, they could become a murderer, a mass murderer, for example.

[26:52] **Michael**

Ja, aber ist einfach in Stresssituationen dann schneller auch aggressiv.

Yes, but they're simply more likely to become aggressive in stressful situations.

[26:57] **Billy**

Ja, richtig.

Yes, that's right.

[26:59] **Michael**

Im Verkehr z.B., dann wird rumgeschrien usw., …

In traffic, for example, people shout at each other and so on…

[27:02] **Billy**

Ja.

Yes.

[27:04] **Michael**

… obwohl der Vordermann davon nicht…

… even though the driver in front isn't…

[27:06 – 27:11] **Billy**

… rein gar nichts dafür kann.

… has absolutely nothing to do with it.